

# Running up that hill

## So much hate for the ones we love

Von abgemeldet

### Kapitel 4: How to discover your Feelings

Hier mal wieder was neues von mir. :D Ich bin krank & mein Internet war kaputt, da hab ich meine Zeit sinnvoll ins FF schreiben investiert (man hätte natürlich auch für die Schule lernen können.. Aber neiiiin xD). Ich mag das Kapitel. \*\_\* Auch wenns die Story nur unwesentlich weiterbringt. Dafür kriegt ihr in Kapitel 5 mehr Einblicke in die Gefühle der Hauptcharas. \*versprech\* Denn das ist schon fast fertig. Der Songtext ist diesmal "She will be loved" von Maroon 5.

Freu mich wie immer über Kommis, Anregungen und sonstige Beschwerden.  
<3

---

#### Section 4: How to discover your Feelings

Weinend schlug Sora auf ihr Kissen ein. "Ich habe ihn geliebt!! Und du hast es kaputt gemacht, ich werde dir das nie vergeben. NIE, NIE, NIE! Ich hasse dich so dafür...", von dem wütendem heulen verkrampfte sich ihr gesamter Körper und sie fiel erschöpft in das Kissen, was vor wenigen Sekunden noch als Boxsack diente. Mimi hatte den ganzen Heimweg über kein Wort gesprochen. Was sollte sie auch sagen, nach der Szene die sie sich in der Diskothek geliefert hatte?

Sie hatte ein schlechtes Gewissen. Mimi hatte doch keine Ahnung. Aber sie wollte es ihr auch nicht erzählen, zu stark waren ihre Gefühle. Zu demütigend die Erinnerung. "Ich wünschte ich könnte die Zeit zurück drehen.", seufzte sie und schlief, immer noch weinend, ein.

*Beauty queen of only eighteen  
She had some trouble with herself*

***He was always there to help her  
She always belonged to someone else***

Die Nächte wurden langsam kälter. Er zog seine Jacke höher zu und dachte eine Weile

nach. Was hätte er getan, wenn Sora nicht plötzlich eingegriffen hätte? Dachte sie wirklich von ihm das sich sein Gehirn in seiner Hose befand? Und dachte Mimi das nun auch? Wahrscheinlich hatten sie Recht. So wie er sich die letzte Zeit verhielt...

Leise sumnte er den Song vor sich hin, zudem er mit Mimi getanzt hatte. Er fasste sich an den Kopf. "Oh, man... Sie ist kaum eine Woche hier und schon stellt sich alles auf den Kopf.", Taichi blickte auf und erkannte die Gegend. Er befand sich nur wenige Straßen von Mimis Wohnhaus entfernt.

"Nein. Das sollte ich nicht tun.", stracks drehte er sich um.

"Andererseits, habe ich mich nicht für meine Anmache entschuldigt..", für einige Sekunden blieb er stehen und starrte in die Dunkelheit des Nachthimmels.

"Was solls..", er drehte sich wieder um und lief in die Richtung der Tachikawas.

*I drove for miles and miles  
And wound up at your door  
I've had you so many times but somehow  
I want more*

Da stand er nun, wie ein Spanner vor dem Fenster, welches zu Mimis Zimmer gehörte. Früher war er ab und zu mal mit den anderen hier gewesen. Selten, aber immerhin. Ihn überkam ein schlechtes Gewissen, warum wusste er im Moment nicht genau. Vielleicht lag es daran, dass sie Mimi früher selten in irgendwelche Treffen mit einplanten und nach ihrer Auswanderung verschwand sie vollkommen aus dem Leben der Digiritter.

Das Licht in dem Zimmer brannte dämmrig und wahrscheinlich lag sie schon im Bett. Taichi sah auf die Uhr, welche 2:50 Uhr anzeigte. "Was will ich eigentlich hier?!", er machte kehrt und viel dabei rückwärts über einen Blumentopf. "AH! Scheiße!!!", mit lautem Poltern fiel er auf seinen Arm und zog sich einen blutigen Schrammer zu.

*I don't mind spending everyday  
Out on your corner in the pouring rain  
Look for the girl with the broken smile  
Ask her if she wants to stay awhile  
And she will be loved*

Mimi schreckte auf. War da jemand in ihrem Vorgarten? Sie war ganz alleine im Haus und ihre Eltern würden erst später aus Amerika nachkommen. Wegen dem Schulbeginn kommenden Montag, war sie schon vorher angereist.

Ängstlich lief sie ans Fenster und zog es auf. "Ist da wer?!", sie bereute es das Geräusch nicht ignoriert zu haben, als ihr der kalte Wind und eine gewisse Furcht eine Gänsehaut bescherten.

"Ähm.. nein! Also, ja. Mist!", Tai schlug sich seinen Hinterkopf, das war ausgesprochen blöd und typisch "er" gewesen.

"Tai? Was tust du hier?", Mimi hatte mit allem gerechnet. Damit aber nicht. "Ich? Hehe... War grad in der Nähe und da dacht ich, ich schau mal vorbei.", der Befragte grinste seelig. "Um 3Uhr morgens?", zweifelnd hob sie ihre rechte Augenbraue. Tai seufzte. "Wegen vorhin in der Disco bin ich hier. Ich möchte mich bei dir entschuldigen. Ich weiß ja nicht, was Sora dir alles erzählt hat, aber ich bin nicht so!

Naja, also irgendwie bin ich schon so. Aber ich wollte es gar nicht. Also nicht mit dir. Eh, nicht das du nicht attraktiv wärst. Das bist du, sehr sogar! Also wir kennen uns ja ewig und ... Verdammt ich geh' besser heim." Mimi verstand nun gar nichts mehr, Tai war sichtlich betrunken. Merkte er überhaupt noch was er da sagte? "Warte!", rief sie ihm nach, "Ich mach dir die Tür auf." Taichi wandte sich um. Eigentlich nahm er an, dass Mimi ihn nun für komplett durchgedreht halten musste. Wie er da stand, vor Sonnenaufgang, an ihrem Fenster und verzweifelnd zu erklären versuchte, dass er sie nicht abschleppen wollte.

*Tap on my window, knock on my door  
I want to make you feel beautiful  
I know I tend to get so insecure  
It doesn't matter anymore*

Die Kaffeemaschine surrte während der Mond langsam verschwand, um einem Tag das Leben zu schenken.

"So, fertig.", Mimi drückte das Pflaster auf Tais Arm fest und blickte zufrieden ihr Werk an. "Danke", irgendwie bereute er es hergekommen zu sein, nun wollte sie sicher wissen, warum Sora so ausgetickt ist. Oder wusste sie es doch schon? Tai musterte sie angestrengt. Sie trug ein weißes, kurzes Nachthemd und roch zart nach Erdbeere. Die Haare hatte sie zu zwei Zöpfen gebunden. "Wieso starrst du mich so an?", Mimi setzte einen unschuldigen Blick auf und Tai errötete leicht.

"Sag mal, was hat Sora zu der Aktion in dem Club gesagt?"

"Nichts."

Tai riss verwundert die Augen auf, senkte sie aber sofort wieder, um Mimi nicht noch neugieriger zu machen. "Ich hab mich gar nicht getraut noch irgendwas zu sagen, Sora war ganz schön wütend.", besorgt stütze Mimi ihr Gesicht auf ihre linke Hand und rührte mit der rechten in ihrem Kaffee rum. Tai seufzte, das sah Sora ähnlich, noch nicht mal jetzt sprach sie schlecht über ihn. Dabei war er doch an allem Schuld.

"Mimi.", die Angesprochene sah wieder nach oben. "Ich muss jetzt wirklich gehen. Ich nerv dich schon viel zu lange." Mit einem lauten Gähnen erhob sich Tai und lief gemächlich Richtung Tür, worauf Mimi ihre Augenbrauen grimmig zusammen kniff. "Taichi Yagami!", hektisch scheuchte sie ihn in Richtung Wand und hielt dabei seine Handgelenke fest. "Mimi, was zum Henker machst du?" Tai bekam es fast mit der Angst zu tun, als sie sich leicht auf ihre Zehenspitzen stellte und mit dem Gesicht ganz nah an seines kam. Mit einem gekonntem Ruck zerrte sie den überraschten Tai von der Wand zur Wohnzimmertür und stieß ihn durch den Eingang direkt auf die Couch.

*It's not always rainbows and butterflies  
It's compromise that moves us along  
My heart is full and my door's always open  
You can come anytime you want*

Tai wurde es immer heißer und heißer. Er wusste nun gar nicht mehr wohin mit seinen Gedanken. Was sollte das nun schon wieder werden?

"AUA!", schrie er plötzlich, da Mimi ihm mit aller Kraft ein Kissen an den Kopf geworfen hat. "Sag mir sofort was hier in meiner Abwesenheit passiert ist!!", mit diesen Worten sprang sie auf ihr Opfer und schlug ihm nochmals ein Kissen um die Ohren.

Langsam realisierte Tai was los war und grinste sie frech an. "Nur über meine Leiche." Mimi grinste ebenfalls. "Wie du willst.", worauf sie sich zwei neue Kissen schnappte, um Taichi mit diesen zu bombardieren.

*I don't mind spending everyday  
Out on your corner in the pouring rain, oh  
Look for the girl with the broken smile  
Ask her if she wants to stay awhile  
And she will be loved*

Leise schloss Taichi die Tür auf, da er niemanden wecken wollte. Die Sonne war zwar schon längst aufgegangen und doch war er immer noch kein Stück müde. Unerwartet musste er Lächeln. Das war das erste mal seit langem, dass er wieder ehrlichen Spaß hatte. Und für eine kurze Zeit waren seine Probleme nicht mehr spürbar. Vielleicht hatte Mimi recht und es würde irgendwann wieder alles wie früher. Schließlich war schon eine lange Zeit vergangen und es hat sich viel geändert. Er empfand keine Liebe mehr für Sora, er bedauerte nur noch zu tiefst was passiert war und dass ihre Freundschaft zerstört wurde. Er schloss die Augen und dieser eine Tag lief nun zum 100 000 mal vor ihm ab...

*I know where you hide  
Alone in your car  
Know all of the things that make you who you are  
I know that goodbye means nothing at all  
Comes back and begs me to catch her every time she falls*

### ~Flashback start~

Die Sonne glitzerte sanft auf der, vom Schnee überzogenen, Stadt. Sora hatte sich gerade ihre Winterjacke übergezogen, als ihr Computer sich meldete. "Sie haben eine neue Nachricht", sagte die eingestellte Stimme. Mit einem 'klick' öffnete sie die Mail und las:

"Hallo Sora,  
Wie geht es dir? Es tut mir leid, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe... Aber zur Zeit geht hier alles drunter und drüber. Ich vermiss euch und ganz Japan.  
Ich wünschte, ich könnte wenigstens zu Weihnachten mal wieder kommen, aber mein Dad ist nicht gerade begeistert von der Idee. -.-"  
Vergiss mich bitte nicht...  
Hab dich lieb.  
Mimi <3"

"Wie könnte man dich vergessen?", Sora lächelte sanft und freute sich auf die Überraschung die sie geplant hatten. Seit einigen Monaten sparten sie und die alten Digiritter nun schon um Mimi im neuen Jahr in Amerika besuchen zu können. Alles lief zur Zeit so gut. Yamato und sie wurden immer vertrauter miteinander, sie war verliebt. Tai war immer noch wie ein Bruder für sie und mit den anderen war auch alles in bester Ordnung. Plötzlich merkte sie, dass sie ja die Zeit ganz vergessen hatte.

Das Konzert von den Teenage Wolves würde in Kürze beginnen. Hektisch packte sie ein Püppchen in ihre Tasche und ließ die Wohnungstüre hinter sich zufallen.

Der sonst so coole Yamato lief währenddessen aufgescheucht hinter der Bühne herum. Vor so vielen Leuten hatten sie noch nie gespielt. Noch einmal überprüfte er den Klang seiner E-Gitarre. Zufrieden stellte er fest, dass sich jede Saite perfekt anhörte. "In 5 Minuten geht's los!", erklärte ein dicker, bärtiger Mann und zeigte auf seine Uhr. Yamato schnaufte laut und versuchte sich selbst zu beruhigen. "Hallo, Matt!"

"Sora, hey.", Yamato lächelte die Bekannte an. "Ich wollte dir noch viel Glück wünschen.", Sora lächelte süß zurück. "Und ich hab noch was für dich... Das ist ein Talisman. Der hat mir auch schon Glück gebracht."

"Vielen Dank! Ähm, wieso hat er nur noch ein Auge?", Matt grinste schelmisch und klemmte sich die Figur an den Gürtel. "Frag lieber nicht! Ich geh dann mal zu den anderen. Wir feuern euch kräftig an.", Sora hatte sich schon umgedreht, als Yamato sie am Arm festhielt. "Warte kurz.", für einen kurzen Moment hielt er inne, "Ich hab dich wirklich sehr gerne.", mit diesen Worten drückte er Sora einen sanften Kuss auf den Mund und verschwand sogleich wieder hinter der Bühne, um seinen Platz einzunehmen.

Verwirrt hielt sich Sora ihre erröteten Wangen. Er hat es gesagt. Er hatte es tatsächlich gesagt. Grinsend begab sie sich auf den Weg zu den anderen.

Da kam sie endlich. Taichi's Herz machte einen Hüpfer. "Hey Sora, da bist du ja endlich! Wo warst du so lange?", sofort errötete die Angesprochene wieder, was man durch das gedämpfte Licht glücklicherweise nicht erkennen konnte. "Ich war noch kurz bei Matt und habe ihm viel Glück gewünscht."

Das Gespräch wurde von den ersten Tönen der Teenage Wolves unterbrochen und die beiden widmeten sich der Bühne.

### **~Flashback Ende~**

*I don't mind spending everyday  
Out on your corner in the pouring rain*

*Please don't try to hard to say goodbye*